

Projektleitung: Bettina Burger und
Lucas Mattila

Charting the Australian Fantastic – Ecocriticism, Migrant Fiction and Postcoloniality in Australian Speculative Fiction

„Australian Speculative Fiction“ – Theorie und Praxis

Unser Projekt „Charting the Australian Fantastic“ hatte zwei Hauptambitionen:

- Den Studierenden das breite Feld der Australischen Fantastik näher zu bringen
- Den Studierenden zu ermöglichen, sich mit digitalen Lern- und Gestaltungsmöglichkeiten vertraut zu machen



Umsetzung

Um den Studierenden unser Thema möglichst anschaulich und spannend näherzubringen, gestalteten wir unterschiedliche Medien, die den Zugang zu unserem Material auf unterschiedliche Weise ermöglichten. Damit gelang es uns, auch unterschiedlichen Lerntypen (insbesondere visuell, auditiv und kommunikativ) gerecht zu werden.

Wir stellten den Studierenden daher folgende Kategorien an Material zur Verfügung:

- Lehrvideos (die Länge variierte von 20 Minuten bis zu 60 Minuten)
- Gastvorträge (Wir konnten zwei namhafte Forscherinnen im Bereich „Australian Gothic“ und „Filmstudien“ gewinnen!)
- Podcasts (Dozierende und Hilfskräfte diskutieren das Material im lockeren Gespräch)
- An die jeweilige Sitzung angepasste Sekundärliteratur
- Unterschiedliche Formen der Primärliteratur (Romane, Kurzgeschichten, visuelle Erzählungen, Videoclips etc.)

Um die Studierenden zur Mitarbeit und zur intensiven Beschäftigung mit dem zur Verfügung stehenden Material zu motivieren, nutzten wir:

- Assignment Sheets (Listen an Fragen pro Sitzung, zwei Pflicht-Aufgaben pro Sitzung, fünf frei zusammenstellbare Wahlpflicht-Aufgaben)
- Digitale Mindmaps → so sollten die Studierenden digitale Möglichkeiten ausprobieren, die ihnen das Lernen erleichtern können
- Foren → hier gab es vorgegebene Diskussionsthemen, aber auch die Möglichkeit eigene Diskussionen zu beginnen
- Kreative Aufgaben, die für Abwechslung sorgten

Das Praktische Element

Ursprüngliches Ziel war es, die Studierenden einen eigenen Blog leiten zu lassen und ihn mit Inhalten zu füllen. Da zunächst rechtliche Fragen geklärt werden mussten, konnte dies nicht direkt umgesetzt werden, weswegen eine sinnvolle Alternative gefunden wurde.

Die Studierenden schrieben ihre Blog-Beiträge in einem internen ILIAS-Blog und lernten so die Funktionsweisen und Gestaltungsmöglichkeiten eines solchen Blogs kennen. Begleitend gab es mehrere WebEx-Meetings, in denen auf praktische Fragen und Probleme beim Erstellen eines Blogs außerhalb von ILIAS hingewiesen wurde und die Studierenden zu Gedankenexperimenten zu eigenen Blogs angehalten wurden.

Im zweiten Durchlauf des Kurses wurde ein äußerst erfolgreiches Element eingeführt – die studentische Herausgeberschaft. Mehrere Freiwillige zeichnen sich derzeit für die Leitung des Blogs verantwortlich und sorgen mit großer Begeisterung für einen logischen Aufbau und eine hohe Qualität des Blogs.

Zukunftsausblick

Da wir im Anschluss an das vom eLFF unterstützte Projekt weitere Finanzierung durch die Digitale Hochschule : NRW haben erwerben können, werden wir das Projekt erweitern auf eine breitere Erkundung des Genres der australischen Fantastik. Es ist uns nun möglich, weitere Thematiken zu behandeln und den zukünftigen Studierenden größere Wahlmöglichkeiten zu geben.

Der Kurs wird in Zukunft zweigeteilt (Intermediate Modul und Praxismodul), was es uns erlaubt, die Studierenden bei der Erstellung eigener (öffentlicher!) Blogposts, Podcasts und Videos zu unterstützen

Charting the Australian Fantastic

Ecocriticism, Migrant Fiction and Postcoloniality In Australian Speculative Fiction

